



Hamburg, den 24.02.2021

Seite 1/2

Umfrage und Webinar der Blue Worlds Task Force der ESA

Die **Umfrage** wurde entwickelt, um das Verständnis und Interesse sowie die aktuelle und potenzielle Beteiligung der europäischen maritimen Nutzergemeinschaft (insgesamt) an der Nutzung weltraumgestützter Systeme, Daten und Produkte zu ermitteln

→ [Zur Umfrage](#) (Noch offen bis 28.02.21)

Im Rahmen der BWTF Initiative bietet die ESA zudem gemeinsam mit eurusy die **Webinar Serie ‚Challenges of the Blue World‘** an.

Die Webinar-Serie setzt Schwerpunkte in:

1. Marine Ressourcen: Aquakultur, Fischerei, illegale Fischerei;
2. Transport und Kommunikation: Konnektivität, autonome Schifffahrt, Logistik (mit Fokus auf Erfahrungen der Reeder*innen);
3. Maritime Raumplanung: Küstenschutz, erneuerbare Energien und Hafententwicklung.

→ [Zur Registrierung für das Webinar](#)

Küstensession auf Copernicusforum

Die nachhaltige Nutzung und die aktuelle oder geplante Bewirtschaftung von Küstenzonen können trotz ihrer enormen gesellschaftlichen Bedeutung durchaus im Widerspruch zueinander stehen. Um angemessen und rechtzeitig auf den Einfluss von Mensch, Naturgewalten und Klimawandel reagieren zu können, ist eine kontinuierliche Überwachung unserer Meeresumwelt unerlässlich. Zahlreiche EU-Politiken, Richtlinien und deren Umsetzung müssen durch Informationen und Daten über Küstenzonen unterstützt werden (z.B. MSRL, WRRRL, Hochwasserrichtlinie, Badegewässer-, Habitat- und Vogelschutzrichtlinie, maritime Raumplanung, Gemeinsame Fischereipolitik oder Green Deal). Insofern ist die Küstenumwelt für Copernicus-Nutzende nicht nur ein Schlüsselsektor in Bezug auf die Ressourcen Nahrung, Energie und Erholung, sondern auch zur Unterstützung der EU-Politik.

Deshalb bieten wir auf dem diesjährigen Nationalen Forum für Fernerkundung und Copernicus am **24.03.21 von 09:40–12:00 Uhr** zusammen mit der Fachkoordination für den Landdienst am Umweltbundesamt eine diensteübergreifende Fachsession mit Fokus auf Produkte und Daten für Nutzende an der Küste an.

Nationales Forum für Fernerkundung und Copernicus

Das Forum für deutsche Nutzende von Copernicusdaten und Produkten findet vom 23.-24.03.21 ausschließlich digital statt. Unter dem Leitmotiv "Neue Dimensionen" sollen Potential und Zukunft der Fernerkundung für Deutschland aufgezeigt und diskutiert werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

→ [Zum Programm](#)

→ [Zur Anmeldung](#)

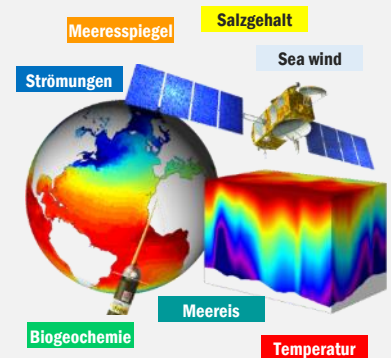
Über Copernicus

Copernicus ist das operationelle, an den Bedarfen der Nutzenden orientierte Erdbeobachtungsprogramm der Europäischen Union. Das Rückgrat von Copernicus bilden die im Rahmen des Programms entwickelten Umweltsatelliten – die Sentinels.

Durch Copernicus wird routinemäßig eine Vielzahl an globalen Daten von Satelliten sowie luft- und bodengestützten Messstationen erhoben und analysiert, um Nutzenden in Europa qualitativ hochwertige Informationen und Dienstleistungen frei zur Verfügung zu stellen.

Über CMEMS

Der Copernicus-Dienst zur Überwachung der Meeresumwelt CMEMS liefert umfassend bewertete Daten und Produkte zum physikalischen und biogeochemischen Zustand des Ozeans als Reanalysen, in Echtzeit und als Vorhersageprodukte. Die Produkte beruhen auf der bestmöglichen Kombination von Satellitendaten, In-situ-Daten und Modellergebnissen.



→ [Mehr Infos](#)

Fragen? Kontaktieren Sie uns!

Sie haben Fragen zu marinen Produkten, dem Datenzugang, kommenden Workshops oder zum Copernicus-Programm allgemein? Dann kontaktieren Sie uns!

040 3190 3506
copernicus@bsh.de

Dr. Iris Ehlert
Fachkoordinatorin Copernicusdienst
Überwachung der Meeresumwelt
Vertretung: Dr. Bernd Brügge





Hamburg, den 24.02.2021

Seite 2/2

Schon gewusst?

Quelle: Europäische Umweltagentur

- Allein in Europa leben mehr als 50 Millionen Menschen in niedrig gelegenen Küstengebieten.
- Die marinen Küstenökosysteme gehören zu den produktivsten der Erde. So werden etwa 90 % der weltweiten Fischereierzeugnisse in Küstengebieten produziert.
- Die Meeresfläche, die unter der Rechtsprechung der EU-Mitgliedstaaten steht, ist größer als die gesamte Landfläche der EU. Einschließlich ihrer Gebiete in äußerster Randlage (Territorien und Einheiten im Atlantik, Pazifik und in der Karibik) verfügt die EU über das größte maritime Territorium der Welt.
- Die Küstenlinie der EU ist 68.000 km lang - mehr als dreimal so lang wie die der Vereinigten Staaten und fast doppelt so lang wie die Russlands.
- In den 24 von der Europäischen Umweltagentur erfassten Küstenländern gibt es 560.000 km² Küstenzonen, was 13 % der gesamten Landmasse dieser Länder entspricht (basierend auf Copernicus Corine Land Cover Daten aus dem Jahr 2000).
- Der Seeverkehr ist für die Weltwirtschaft unverzichtbar. Mehr als die Hälfte des Außenhandelsvolumens der EU wird auf dem Seeweg abgewickelt, wobei große Teile der Seewege im Küstenmeer verlaufen.
- Die öffentlichen Ausgaben der EU für den Schutz der Küsten vor Erosions- und Überschwemmungsgefahren werden für den Zeitraum 1990-2020 auf 5,4 Mrd. EUR pro Jahr geschätzt.



→ [Bildquelle](#)

Schematische Darstellung (nicht erschöpfend) der Küstenzone, der Gefahren (in normaler Schrift) und der ozeanischen und atmosphärischen Variablen (in fatter Schrift), die für die Küstenzonen und deren Überwachung relevant sind [HFR: Hochfrequenzradar; HAB: schädliche Algenblüte]. Über das Copernicus-Programm werden In-situ-Beobachtungen, Satellitenbeobachtungen und Modellergebnisse zur Verfügung gestellt und miteinander zu Produkten verschnitten.

Nationale Fachkoordinationen der anderen Copernicus-Dienste

2011 wurde jeweils mindestens eine nationale Behörde vom Interministeriellen Ausschuss für Geoinformationswesen (IMAGI) mit der Implementierung eines der sechs Copernicusdienste beauftragt.



Landoberflächen

BKG

Dr. Michael Hovenbitzer
Sylvia Seissiger

UBA

Dr. Thomas Schultz-Krutisch
Dr. Christian Schweitzer

Kontakt

copernicus-landdienst@bkg.bund.de



Klimawandel



Atmosphäre

DWD

Tobias Fuchs
Jennifer Lenhardt

Kontakt

copernicus@dwd.de



Katastrophen- und Krisenmanagement

BBK

Dr. Michael Judex
Dr. Fabian Löw

Kontakt

copernicus.ems@bbk.bund.de



Sicherheit

BKA

Dr. Alexandra Oberthür
Jens Kirsten

Kontakt

alexandra.oberthuer@bka.bund.de

Das Netzwerk der Fachkoordinator*innen wird seit 2018 durch Fachexpert*innen ergänzt, die sich auf bestimmte Anwendungsfelder oder Teilbereiche verschiedener Dienste konzentrieren.

Binnengewässer und Bundeswasserstraßen

BfG

Dr. Björn Baschek

baschek@bafg.de

Landwirtschaft

JKI

Dr. Heike Gerighausen

heike.gerighausen@julius.kuehn.de

julius.kuehn.de

Rohstoffe und Geogefährdung

BGR

Dr. Michaela Frei

michaela.frei@bgr.de

